

DER VOGELNISTKASTEN - HÖHLENBRÜTER

BEDEUTUNG FÜR DIE NATUR:

EIN HEIM FÜR GARTENVÖGEL

Ein Vogelnistkasten im Garten oder auf dem Balkon ist eine willkommene Alternative zu natürlichen Baumhöhlen, die insbesondere im Siedlungsraum recht selten sind. Unsere heimischen Gartenvögel nehmen die angebotenen Nisthilfen in der Regel gerne als Unterschlupf und Brutplatz an. Die Größe des Einfluglochs am Nistkasten entscheidet darüber, wer einziehen

kann. Eine naturnahe Gartengestaltung mit insektenfreundlichen Blütenpflanzen, dichten Hecken und Gartenfrüchten verbessert zudem die Nahrungssituation der Tiere.

REINIGUNG:

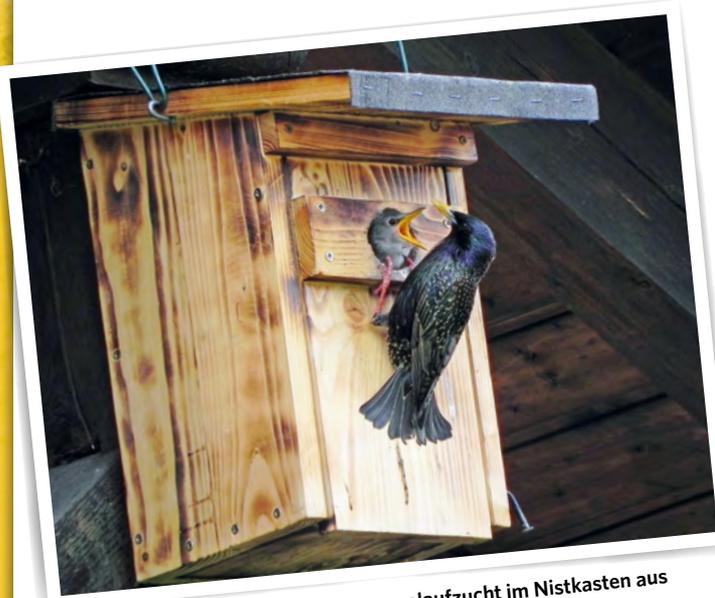
Im Oktober / November sollte das alte Nest aus dem Nistkasten entfernt werden. Dazu vorsichtig den Kasten öffnen und mit einer Handschaufel das Nest herausholen und in der Biotonne oder im Kompost entsorgen. Das Tragen von Handschuhen wird empfohlen.

BEZUGSQUELLE:

Fertige Vogelnistkästen kann man in Gartencentern, in unserem Laden in der Klenzestr. 37 oder online erwerben, zum Beispiel im LBV-Shop www.lbv-shop.de.

BEWOHNER UND NUTZER:

☒ Höhlenbrütende Vogelarten



Mit etwas Glück lässt sich die Jungvogelaufzucht im Nistkasten aus nächster Nähe beobachten. (Foto: K. Glosser)



Die Kohlmeise zählt zu den häufigsten Besiedlern von Nistkästen. Sie gehört zu den größeren Meisenarten. (Foto: F. Derer)



Dieser Star balzt auf seinem Nistkasten, um eine Starendame auf sich und sein Heim aufmerksam zu machen. (Foto: R. Roessner)



Auch Blaumeisen nutzen Vollhöhlen-Nistkästen gerne. Als kleine Meisenart können sie Nisthilfen mit kleineren Einfluglöchern beziehen. (Foto: R. Roessner)



Landeshauptstadt
München
Referat für Gesundheit
und Umwelt



MATERIAL:

- ➔ Unbehandelte Holzbretter, innen sägerau (Stärke: 2 cm)
 - 1 Rückwand: 17 cm x 28 cm
 - 1 Vorderwand: 13 cm x 25 cm mit einem Einflugloch auf 20 cm Höhe
 - Größe: 26-28 mm Durchmesser für Blaumeisen
 - Größe: 32-34 mm Durchmesser für Kohlmeisen
 - Größe: 45-50 mm Durchmesser für Stare
 - 1 Dach: 20 cm x 25 cm
 - 2 Seitenteile: 15 cm x 28-24 cm
Die Seitenteile werden mit einem Winkel von 15° abschrägt, damit das Wasser vom Dach besser ablaufen kann.
 - 1 Boden: 13 cm x 13 cm
In die Bodenplatte 2 Ablauflöcher mit ca. 5 mm Durchmesser bohren, damit eventuell auftretende Nässe abfließen kann.
 - 1 Aufhängeleiste: ca. 60 cm x ca. 5 cm (Stärke ca. 2 cm)
- ➔ 14 Schrauben (4 x 35 mm), 2 Nägel (35-40 mm lang), 2 Haken mit Gewinde
- ➔ Dachpappe für das Dach und Dachpappstifte
- ➔ Säge, Akku-Bohrschrauber und Lochsäge-Aufsatz für Einflugloch, Hammer

BAUANLEITUNG:

Standort: Der Nistkasten wird wettergeschützt an einem Baum oder Gebäude angebracht. Am besten eignet sich ein halbschattiger Standort mit Ost- bis Südostausrichtung, damit

die Tiere nicht der prallen Mittagssonne ausgesetzt sind. Die Höhe sollte 2-5 m betragen, der Abstand zwischen zwei Meisenkästen etwa 10 Meter. Zwischen Starenkästen kann der Abstand auf 5 Meter reduziert werden. Wer seinen Nistkasten am Balkon montiert, sollte eine ruhige Ecke auswählen oder sogar einen Sichtschutz anbringen.

Vorgehensweise: Die einzelnen Holzbestandteile werden zuerst mit einer Hand- oder Kreissäge auf die gewünschte Größe zugeschnitten. Die einzelnen Bauteile nacheinander so zusammenschrauben, dass keine Spitze herausragt, an der sich die Tiere verletzen könnten. Die Vorderwand wird oberseits mit 2 Nägeln, die als Drehachse fungieren, an den Seitenwänden befestigt. Dazu werden die Seitenwände erst mit einem Bohrer in der Größe der Nägel durchbohrt, bevor die Nägel durch die Seitenwand in die Vorderwand getrieben werden. So kann der Kasten zur Reinigung geöffnet werden. Um die Vorderwand zu arretieren, wird im unteren Viertel ein Haken mit Gewinde in die Seitenwand gedreht. Am Ende wird das Dach des Kastens noch mit Dachpappe überzogen, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

